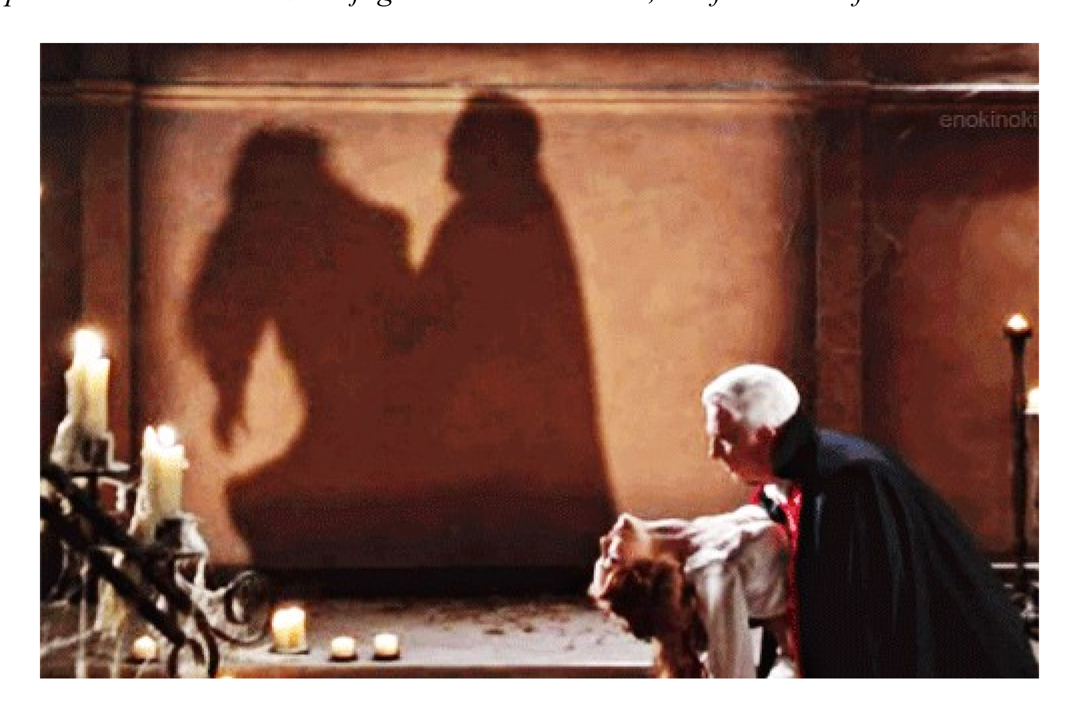


VAMPIREROTIK TEIL 5

Mit der Parodie „Dracula – Tot aber glücklich“ holte Mel Brooks die Ästhetik des Gothic Horrorfilms wie er bei den Hammer Studios üblich war, noch einmal zurück. Obwohl der Film wohl als Parodie zu „Bram Stokers Dracula“ von 1992 gedacht war, erinnerte er sehr an die alten Meisterwerke des britischen Studios. Auch als eine Slapstick-Komödie verkörpert dieser Film die wichtigsten optischen und metaphorischen Elemente, die auch Hammer ausmachten. Gemalte Hintergründe, die Lichtstimmung, die Kostüme... Und auch hier finden wir die sexuelle Symbolik im Vampirismus. Jonathan Harker ist ein Langweiler, der sich in seiner gesellschaftlich etablierten Prüderie allen sinnlichen Erfahrungen verschließt. Dafür ist Leslie Nielsens Dracula trotz seiner Tollpatschigkeit der romantische Eroberer. Die Vampire wirken in ihrer leidenschaftlichen Hemmungslosigkeit lebendiger als die in ihrer starren Moral gefangenen Briten. Dies zeigt sich am Ende auch in dem Csardas, den Dracula mit Mina tanzt und dadurch enttarnt wird.



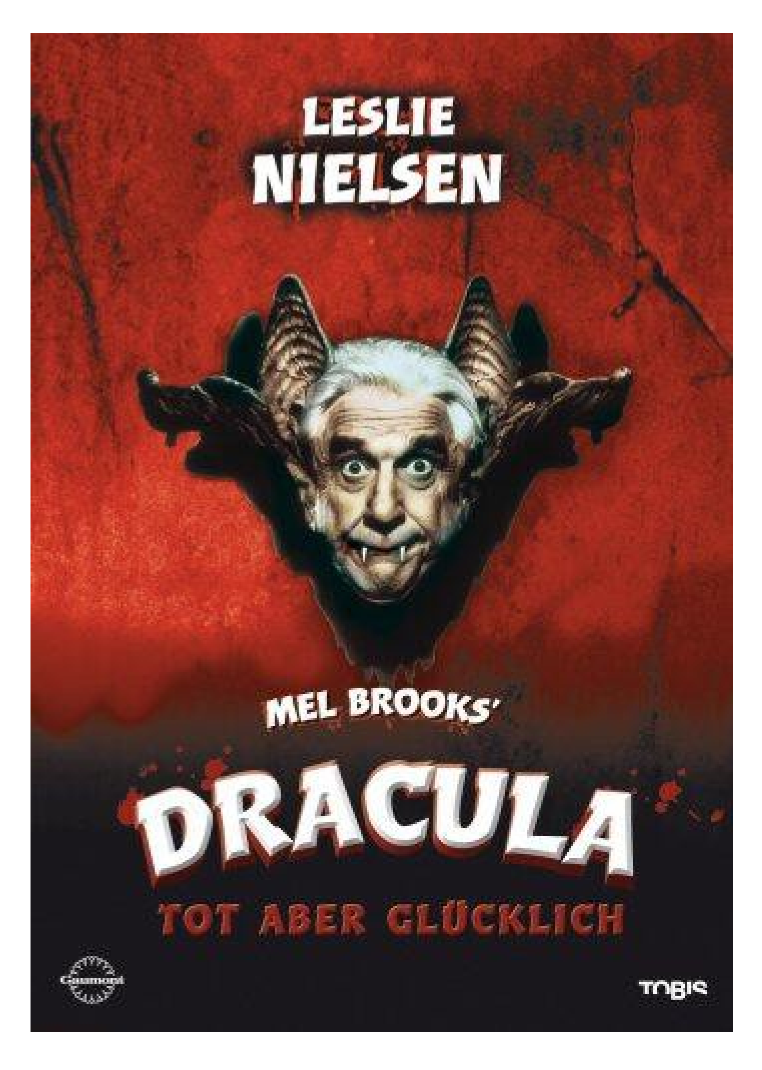
Die Vampirinnen in Draculas Schloß geben sich viel Mühe, Renfield zu verführen.



Während Dracula mit Mina tanzt, sind ihre Schatten schon ein ganzes Stück weiter



Je mehr Mina Dracula verfällt, desto selbstbewusster geht sie mit ihrer erotischen Ausstrahlung um



DRACULA -TOT ABER GLÜCKLICH
USA,Frankreich 1995
Regie: Mel Brooks
Drehbuch: Rudy de Luca, Steve Habermann
Darsteller: Leslie Nielsen (Dracula), Mel Brooks (van Helsing), Amy Yasbeck (Mina), Peter McNicol (Renfield), Steven Weber (Harker), Lysette Anthony (Lucy)

Vampir von Edvard Munch



AKTE X

In der zweiten Staffel von „Akte X“ bekommt Mulder es in Episode „Drei“ mit einer besonderen Art von Vampiren zu tun. Er nimmt einen Mordverdächtigen fest, der sich für einen Vampir hält. Obwohl Fox (bei all seinem Hang zu übernatürlichen Fällen) nicht an Vampire glaubt, spielt er das Spiel mit und ist überrascht, als der Verdächtige tatsächlich im Sonnenlicht verbrennt. Er nimmt in einer Vampirfetischbar Kontakt zu der Vampiristin Kristen auf. Er ist selbst versucht, sich auf ihren Fetisch einzulassen, lehnt aber im letzten Moment ab. Trotzdem ist er eifersüchtig, als er mit ansieht, wie ein anderer Mann von ihr trinkt. Als dieser eine Nacht mit ihr verbringt, dringen die Vampire ins Haus ein. Sie haben sich ohne Fluch oder Biss selbst zu Vampiren gemacht. Ihre Fixierung auf den Blutfetisch war stark genug ausgeprägt, sie zu wirklichen Vampiren zu machen, Zwischen Mulder und Kristen entwickelt sich eine kurze Liebschaft, doch als sie von den Vampiren angegiffen werden, opfert sich Kristen selbst. Dabei bleibt offen, ob sie die drei aufhalten wollte, oder es ein Versuch war, selbst zu einem Vampir zu werden.



Szenenbild Akte X Staffel 2, Folge 7 „Drei“ Mulder muss mit ansehen, wie eine potenzielle Zeugin einen Besucher des Clubs von ihrem Blut trinken lässt.

In der Folge „Böses Blut“ (Staffel 5, Folge 12) bekommen Mulder und Scully es erneut mit Vampiren zu tun. Mulder zumindest glaubt diesmal an Vampire, Scully hält den Täter für einen Filmfreak, der sich seine eigene Realität schafft. Überrascht sind sie, als sie feststellen, dass sie beide Recht haben. Ronny Strickland, der Mörder, ist enttäuscht, dass sein Leben als Vampir nicht der romantischen Vorstellung der Literatur und Filme entspricht und schafft sich mit künstlichen Vampirzähnen sein eigenes Szenario nach dem Vorbild alter Klischees. Dennoch ist ein Faktor hier zutreffend, nämlich die erotische Anziehungskraft der Vampire. Schon beim ersten Zusammentreffen mit Sheriff Hartwell schmilzt Scully dahin. Und es ist auch Scully, die während der Ermittlungen den sexuellen Aspekt des Vampirismus anspricht. Es stellt sich heraus, dass Ronny ein Abtrünniger einer eigentlich friedlichen Kolonie von Vampiren ist und auch Hartwell stellt sich als Vampir heraus.



Agent Scully ist von Sheriff Hartwell sehr angetan



Vampir Ronny Strickland wäre gern ein Vampir wie im Kino



Diese Artikelreihe wird fortgesetzt. Empfehlungen und Hinweise bitte an https://www.facebook.com/SonntagMich



Gute Nacht da draußen, was immer Ihr auch sein mögt

Michael Sonntag